Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift

deinen schern. Wann mein trost vnd
zweuersicht leit an dir. wie ist so mütig
sündig sel so sie got ein vrlauch hat ge=
geben vnd allem himlischen her so sy
gotes verlingent set vnd von im
viemerleich geschaiden was. Di sich dar
nach im dich habt. Ave di so mitleich=
leich von dir ~~so mitleich~~ auf enthal=
ten ist vnitz das si von deiner quad
wider zugenaden chom. wer ist der
sünder der je soviel mordes vnd mey=
nydes begangen hab so er an dich
gedenkcht er gewinn einen guetn muet
O auzerwelter aniger trost vnser ar=
men sünder di armutloe gut gotes
di hat dich als lustleich gemacht al=
len sündern das vns sein von dein
vlier plussigen güet gelusten muess
siech wenn mein sel ~~sel~~ nach dir ge=
recht ~~sind~~ gedenkt ~~da~~ so frevot sich
der muet O zimbt ~~deucht~~ mich pillich
abes müglich wär das mein